

Kampf gegen Fachkräftemangel

ARBEIT Die Bundesregierung soll das Fachkräftepotential in Deutschland besser nutzen und eine umfassende Strategie umsetzen. In ihren Anträgen fordern dies die Fraktionen Die Linke (17/4615) und Bündnis 90/Die Grünen (17/3198). Das Plenum lehnte die Anträge der Fraktionen ab. Die Reden wurden zu Protokoll gegeben.

Der Unionsabgeordnete Ulrich Lange betont, Mitte 2010 hätten laut Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertages bereits 70 Prozent der Unternehmen Probleme bei der Besetzung offener Stellen gehabt. Die Linksfraktion sehe hingegen bei diesen Fakten keinen gravierenden Engpass von Fachkräften, sondern „eine Intrige des Kapitalismus“. Johannes Vogel von der FDP-Fraktion schreibt, die Koalition habe den Fachkräftemangel erkannt. Er teile zwar manche Vorschläge der Opposition, sehe die Sache aber bei der Koalition in guten Händen. Die SPD-Abgeordnete Gabriele Lösekrug-Möller warnt, „einen gespaltenen Arbeits-

markt, der Langzeitarbeitslosen und Geringqualifizierten keine Chancen eröffnet und gleichzeitig einen wachsenden Arbeitskräftebedarf nicht decken kann, nehmen wir nicht hin.“ Ihre Fraktion mache sich große Sorgen angesichts der „radikalen Kürzungen“. Zu viele junge Menschen blieben ohne Ausbildung.

Dies sieht auch Brigitte Pothmer von Bündnis 90/Die Grünen so. „Bleiben Sie bei Ihrem Spardiktat, provozieren Sie die Gefahr eines Fachkräftemangels bei gleichzeitig hoher Arbeitslosigkeit. Darum appelliere ich an die Bundesregierung und die Regierungsfaktionen: Nehmen Sie die Kürzungen bei der Arbeitsförderung zurück!“ Sabine Zimmermann von der Fraktion Die Linke schreibt, es gebe zwar in einzelnen Branchen einen steigenden Fachkräftebedarf. „Deshalb aber von einem flächendeckenden Fachkräftemangel zu sprechen, ist völlig haltlos.“ Noch immer werde Millionen Menschen ein gleichberechtigter Zugang zum Arbeitsmarkt verwehrt.
jmb